

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1922

252 (28.10.1922)

Volkstfreund

Tageszeitung für das werktätige Volk Mittelbadens

Bezugspreis: Durch unsere Träger zugestellt 1,65 M mit Zustellgebühr; durch die Post bezogen 1,65 M; in der Geschäftsstelle und bei untern Karlsruhern Abgaben abgeholt 1,50 M monatlich. Einzelnummern 7 M. Ausgabe: Werktags mittags, Geschäftsstelle u. Redaktion: Luitpoldstr. 24. Fernsprecher: Geschäftsstelle Nr. 128; Redaktion Nr. 481. Anzeigen: Die einpaltige Kolonelleile 15.-M., auswärts 18.-M. Die Mehrgeltige 20.-M.; bei Wiederholungen Rabatt nach Tarif. — Annoncenabnahme 8 Uhr vormittags, für größere Aufträge nachmittags zuvor.

Zuspitzung der innerpolitischen Situation

Ueber den weiteren Verlauf der Verhandlungen der Vertreter der Sozialdemokratie mit den bürgerlichen Parteien und mit der Regierung wird uns aus Berlin geschrieben:

In der Besprechung beschäftigte man sich gestern mit der Frage der Herabsetzung der Devisenverordnung. Der Reichswirtschaftsminister Schmidt teilt mit, daß das Wirtschaftsministerium mit den übrigen beteiligten Ressorts wegen einiger notwendiger Änderungen Rücksprache genommen hätte. Die Änderungen gehen in der Hauptsache dahin, daß neben dem Importeur der erste Abnehmer Gelegenheit haben soll, sich in fremder Währung bezahlen zu lassen. Zweitens soll gestattet werden, daß die laufenden Geschäfte abgewickelt werden können, aber nur so, daß die Zahlungen in Mark erfolgen. Ferner soll für die im besetzten Gebiet notwendigen Einkäufe die Freigrenze von 20.000 M auf 50.000 M erhöht werden. Der Reichswirtschaftsminister ließ aber keinen Zweifel daran, daß im Prinzip die Devisenverordnung aufrecht erhalten werden muß und daß es sich bei Änderungen nur um die Befreiung kleiner Nachbeträge handeln kann. Die Mark müsse vor dem Verfall geschützt werden, sonst bestehe die Gefahr der Unterwerfung. Im Devisenverkehr müsse die fremde Devisen verschwinden, auch als Kapitalanlage. Die Devisenverordnung sei eines der Mittel, dem Währungsverfall entgegenzuarbeiten. Er würde den Kampf für die Reichsmark aufnehmen.

Im weiteren Verlauf der Aussprache stellte sich heraus, daß die Parteien der Arbeitsgemeinschaft bereits in mehreren Sitzungen zu der Herabsetzung der Devisenverordnung Stellung genommen und Vorschläge vorbereitet hatten, deren Durchführung eine willige Unterstützung der Devisenverordnung zur Folge haben würde. Die Vorschläge waren der Regierung jedoch noch nicht bekannt gegeben worden.

Während die Vertreter der Arbeitsgemeinschaft behaupten, daß man in der Beurteilung der Lage nicht so weit auseinandergehen und die Verschiedenheit der Auffassung nur in den Währungsfrage, die zur Anwendung kommen sollten, zeigte sich bei der Beurteilung der Devisenverordnung sofort, daß die Gegensätze zwischen der Auffassung der Arbeitsgemeinschaft und der der Sozialdemokratischen Fraktion sehr groß waren.

Uebersicht müssen die Verhandlungen vom Donnerstag den Eindruck erwecken, daß in der neuerdings üblichen Weise ein Zusammenarbeiten zwischen den in dieser Besprechung vertretenen Parteien nicht länger möglich ist. Es geht einfach nicht an, daß die Vertreter der Arbeitsgemeinschaft in eingehenden Vorbesprechungen sich in den Details festlegen und dann als selbstverständlicher Bestandteil in Besprechungen mit der Regierung und der Sozialdemokratischen Fraktion eintraten. Die Regierung ist keine Regierung jener Arbeitsgemeinschaft, in der die Deutsche Volkspartei vertreten ist. Die jetzige Koalitionsregierung kann auch nicht die Brücke sein zwischen der Arbeitsgemeinschaft und der Fraktion der Vereinigten Sozialdemokratie. Das ist überflüssig eine feste bürgerliche Gemeinschaft gegen die Sozialdemokratie zu bilden im Begriff ist und daß die bürgerlichen Parteien in der Regierung Anknüpfung an die außerhalb der Regierung stehende Deutsche Volkspartei suchen, schafft einen unersättlichen Zustand.

Die Vertreter der Sozialdemokratie haben deshalb bereits während der Beratungen die Erklärung abgegeben, daß wahrscheinlich schon in den nächsten Tagen die Sozialdemokratische Reichstagsfraktion zusammenberufen wird.

Die bevorstehenden Verhandlungen mit der Reparationskommission in Berlin

Paris, 27. Okt. Nach dem „Journal“ wird die französische Delegation der Reparationskommission, die am Samstag nach Berlin fährt, aus Barthou, Maclere, dem Finanzinspektor Mioss und dem Ingenieur für Straßenbauwesen Aron bestehen. Die Kommission hat nicht nur die Pflicht, die deutsche Regierung zu hören, sondern auch die Hauptführer der Parteien, die Großindustrie und die Vertreter der Arbeiterorganisationen. Finanzminister Herriot soll aufgerufen werden, sein Verzicht aufeinanderzusetzen, das er zur Geltung der Mark entwerfen habe. Nach dem „Gaulois“ steht der belgische Vermittlungsvorschlag auch die Stabilisierung der Mark bevor, jedoch in weit geringerer Höhe als der Vorschlag Arons, ferner innere und äußere Anleihen und schließlich das Gleichgewicht des Haushalts durch Kontrolle der Einnahmen und Ausgaben, für die ein Veto der Reparationskommission in dem Maße gefordert wird, als es die wirtschaftliche Lage verlangt. Es soll ferner kein vorher festgelegtes Maximum gewährt werden. Dafür sollen Deutschland von ausländischen Fraktionen einvernommen werden, um sein Budget wieder ins Gleichgewicht zu bringen, damit es so bald wie möglich zur Begleichung seiner Verpflichtungen auf das Reparationskonto aufgestellt werden kann.

Die Auflösung des englischen Parlaments und das Programm der Arbeiterpartei

Das englische Parlament ist am Donnerstag durch Defeatism Act aufgelöst worden. Damit ist der Beginn hoher Wah-

Der „Frankfurter Zeitung“ wird aus Berlin geschrieben:

Tatsächlich ist in dem einen Unterausschuß, der sich mit den Änderungen der Ausführungsbestimmungen zu der Devisenverordnung zu befassen hatte, eine Uebereinstimmung erzielt worden, während die übrigen weitreichenden Fragen in dem anderen Unterausschuß noch gar nicht besprochen worden sind, sondern nur in der allgemeinen Konferenz erörtert wurden.

Nach dem, was wir hören, scheinen die Gegensätze, die zutage treten, erheblich größer gewesen zu sein, als nach der offiziellen Berichterstattung anzunehmen war. Vor allem scheint Herr Dr. Stresemann — wie weit im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft der Willkür, ist ungewiß — bezüglich der auswärtigen Politik der Regierung bestimmte Forderungen gestellt zu haben. Es soll dabei u. a. eine Erklärung der Regierung angeregt worden sein, daß sie nur eine Reparationsschuld von 15 oder 20 Millionen Goldmark übernehmen könne und außerdem die allgemeine Nötigung des Besetztes verlangen müsse, dies alles als Voraussetzung einer aktiven, auf die Sanierung der Währung und der Wirtschaft gerichteten Politik im Innern. Von sozialdemokratischer Seite wurde demgegenüber der Nachdruck darauf gelegt, daß unabhängig von der Entwicklung der auswärtigen Lage, die angeht die Vorzüge in England zunächst gar nicht zu überlegen sei, sofort mit allen Mitteln von innen her eine Stärkung der Mark in Angriff genommen werden müsse, wobei an der Verwendung des Goldvorrats der Reichsbank nicht vorbeigegangen werden dürfe.

Die Meinungsverschiedenheiten zu überbrücken, die bei diesen Problemen hervorgerufen, ist zunächst die Aufgabe des eingesetzten zweiten Unterausschusses. Ob ihm diese Aufgabe gelingt, muß vorerst dahingestellt werden.

Berlin, 28. Okt. Gestern nachmittag traten die Vertreter der bürgerlichen Arbeitsgemeinschaft bildenden Parteien zu einer Besprechung zusammen, die sich laut „Berliner Tageblatt“ um organische Fragen für die gemeinsame Arbeit der drei Parteien drehte. Dem gleichen Blatt zufolge soll heute nachmittag eine Beratung der Koalitionsparteien und der Deutschen Volkspartei mit dem Reichswirtschaftsminister Dr. Schmidt über wirtschaftliche Fragen stattfinden.

Wie der „Vorwärts“ mitteilt, wird der sozialdemokratische Fraktionsvorsitzende am Montag zusammenzutreten, um zu der Lage Stellung zu nehmen, die sich aus den bisherigen Verhandlungen mit den Parteien der bürgerlichen Arbeitsgemeinschaft ergeben haben. Eine sozialdemokratische Parlamentskorrespondenz schreibt:

Der Zusammentritt des Fraktionsvorsitzenden kennzeichnet den Ernst der inneren politischen Lage. Der Fraktionsvorsitzende werde darüber beschließen, ob die Situation eine Einberufung der gesamten Fraktion notwendig mache.

Schlachten zwischen den Parteien offiziell angezeigt. Die englische Arbeiterpartei hat als erste von allen Parteioptionen ein knapp gefaßtes Wahlmanifest der Öffentlichkeit übergeben. Es fordert: Revision aller Friedensverträge, Herabminderung der deutschen Reparationspflicht auf das Niveau der deutschen Zahlungsfähigkeit, Lösung der Orientfrage durch alle interessierten Mächte, Zulassung aller Nationen zum Völkerbund, volle Unabhängigkeit Ägyptens, Selbstverwaltung für Indien, Freundschaft mit Irland!

Dieses außenpolitische Programm der englischen Arbeiterpartei ist nicht neu, ist vielmehr sogar für den Arbeiter des Kontinents eine Selbstverständlichkeit. Für England, für das imperialistische, für das aus dem Krieg siegreich hervorgegangene England ist das Programm etwas Neues, Revolutionäres. Seine Durchsetzung würde das Gesicht der alten Welt verändern. Das englische Volk wird vom französischen Imperialismus, vom Weltmarktmechanismus und vom Bolschewismus bedroht. Das Programm der Arbeiterpartei Englands könnte Englands Rettung sein, es ist anti-imperialistisch, aber nicht anti-englisch.

Das innerpolitische Programm der Arbeiterpartei ist ebenso konsequent wie die außenpolitischen programmatischen Forderungen und verlangt eine Vermögenssteuer für Vermögen über 5000 Pfund zur Deckung der Kriegskosten, Abbau der indirekten Steuern, Steuerfreiheit unter 250 Pfund Jahreseinkommen, Bekämpfung der Arbeitslosigkeit, ähnlich wie bei uns, Förderung der Landwirtschaft, Vervielfachung der Landarbeiter, Nationalisierung der Straßen und Eisenbahnen.

Zum Parteitag in Offenburg

In Offenburg, einem alten Waffenzentrum der Sozialdemokratie, tritt heute mittag der Parteitag der Vereinigten Badischen Sozialdemokratie zusammen. In aufregendster erster Zeit, in Tagen der lawinenhaft anschwellenden Teuerung, die große Teile des deutschen Volkes nicht nur in die allerbitterste Notlage schlägt, sondern sie schließlich auch der Verzweiflung überliefert. Der Hunger legt über die deutschen Gauen und tritt in den Häusern von Millionen Volksgenossen eine verheerende Herrschaft an. Eben bricht, frühzeitiger als sonst, auch der harte Winter herein. Die Opfer der furchtbaren Wirtschaftsverhältnisse werden in den nächsten Monaten nicht nur durch Hunger oder folgenschwerere Unterernährung zu leiden haben, sie werden auf den Straßen in ungenügender Kleidung gehen, in kalten Stuben frierend dem Elend dieser verwüstenden Zeitalter entgegen starren.

Was soll werden? Wie soll das alles enden? Millionenfach steigen immer wieder täglich diese Fragen auf, denen momentan niemand eine klare Antwort entgegenstellen kann. Würde die Wirtschaftskrise gar noch zur Arbeitslosigkeit in größerem Umfang führen, so vermag auch der Durchhaltende nur mit Grauen an das zu denken, was die unvermeidbare Folge des Aufkommens von Not, Hunger und Arbeitslosigkeit sein würde.

Dabei sehen die darbenenden Massen, wie ein schwarzes Paradiesgärtchen herrlich und in Freuden lebt, wie der raffinierteste Luxus auf offener Straße die bittere Armut provozierend verhöhnt, wie in den, wie Pilze aus der Erde kieselnden Schlemmerlokalen Orgeln der Freß- und Saufkunst gefeiert werden, wie ein riesiges Birnenbeer in Seide und Pelz einherstolzieren, unterdessen sorgende Mütter beinahe verzweifelt sich täglich mehrmals fragen, wie sie den Angehörigen wieder eine Mahlzeit bereiten sollen. Der brutalste Egoismus läßt so unendlich viele landwirtschaftliche Produzenten nicht nur die schlimmste Lebensmittelverderbnis verüben, er reizt sie auch, die Darbenenden und Hungernden zu allem noch zu verhöhnen.

Und die „nationale“ Industrie? Vom Bergbau angefangen, über den Eisenindustriellen, den Textilfabrikanten, den Großhändlern und Händler hinweg eine ununterbrochene Kette der wüsten und schamlosesten Wuchererei; ein beinahe gigantisches Werk des ungeheuerlichsten Frevels an der physischen und nationalen Existenz des deutschen Volkes. Raffte, dieser aus dem widerlichen Sumpfe der Krieges- und Nachkriegszeit in zahllosen Exemplaren emporgehobene Typ eines zur sozialen Bestie entarteten Menschentums, er überfällt wie Feuerschnecken die Gebilde — zerstörend, indem er sich gleichzeitig selbst mietet.

Daß diesem wahnwitzigen Wüten und Treiben nicht mit größerer Kraft und Entschlossenheit entgegen getreten worden ist, das ist vornehmlich die Schuld der bürgerlichen Mehrheiten in den Parlamenten und Regierungen. Aber mitschuldig sind auch jene, leider so großen Scharen der Arbeiter, Angestellten und Beamten, die, anstatt ihre Pflicht zu erfüllen, anstatt der sozialistischen Bewegung zu helfen, ihre Kraft und ihren Einfluß zu erhöhen, in elendem Indifferenzismus dahinvegetieren, in Vierteljährlich im Bereich sich aufleben oder der politischen wie der organisatorischen Sektiererei nachlaufen. Und nicht minder mitschuldig sind alle jene, die auch heute noch an der Zerstückelung der Kampffront der deutschen Arbeiterbewegung sich bemühen, moskowitzischen Phantastereien nachzulaufen, die unvermeidbar ins Verderben führen müßten, wenn die Mehrheit des deutschen Proletariats sich nicht zum entschlossenen Widerstande auftrafen würde.

Wissen! Können! Wollen! Das ist leider nicht in dem Umfange zum allgemeinen Gute der Erkenntnis bei den Massen geworden, wie es die Räte der Zeit und die Voraussetzung zur raschen und gründlichen Besserung der Verhältnisse erfordern.

Außenpolitisch ist zur Zeit das Bild kaum ein besseres. Das fluchbeladene Werk, das mit dem Schandfrieden von Versailles begonnen worden ist, hat nicht nur die Völker der im Kriege unterlegenen Staaten ins Elend gestürzt, bereits erfaßt die durch dieses Werk hervorgerufene Elendswelle auch die Völker der Siegerstaaten. Trotzdem herrscht auch heute noch in Frankreich die unselige Verblendung die Volksmassen; in anderen Staaten sind nur erst Anzeichen einer aufdämmernden Erkenntnis erkennbar. Solange die Entente nicht Umkehr hält auf dem seit den Tagen von Versailles betretenen Wege, wenn man das deutsche Volk nicht Atem schöpfen und neue Kräfte in der wirtschaftlichen Arbeit sammeln läßt, muß das Elend unerbittlich seinen Fortgang nehmen. Das Ende würde die europäische Katastrophe sein, ein Verfallen der „alten Welt“ in die Barbarei.

Noch steigt langsam, aber sichtbar, eine Hoffnung auf der fortwährend engere Zusammen-

Ich muß des internationalen Proletariats... über schneller, als diese aufbauenden und rettenden Kräfte...

Das ist in kurzen Strichen gezeichnet die Situation... in der heute der Parteitag der badischen Sozialdemokratie...

Auch in Baden ist die politische Organisation der Arbeiterkraft nicht so stark und so ausgebautes...

Mögen die Beratungen in Offenburg dazu beitragen... daß das Pflichtbewußtsein der badischen Proletarier...

Auch die schwersten Gefahren sind zu meistern... wenn zum großen Wollen die klare Erkenntnis sich stellt...

Wißt man zu den Beratungen! Vorwärts in echtem brüderlichem Geiste! Lebte die Sozialdemokratie!

Aus der Partei

Mitteilungen des Parteisekretariats Karlsruhe

Vorstellungen mit dem Thema: 'Die Sozialdemokratie in Staat und Gemeinde', soweit bis jetzt Referenten vom Sekretariat angefordert wurden, finden statt:

Freitag, 20. Okt., nachm. 8 Uhr, im 'Schwanen'. Referent: Gen. Arbeitsminister Dr. Engler.

Badische Politik

Der Herrger über die dachschwimmenden Felle

Im Karlsruher 'Reisbrenn-Anzeiger' erschien die Nachricht, die sozialdemokratische Partei verlange...

Die Herren Liberalen waren gewiß nicht in der Lage... in einem einzigen Fall nachzuweisen...

Auch die Freiburger Sozialdemokraten haben Futtertrippelpolitik getrieben... weil sie einen Bürgermeister...

Anficht der 'Badischen P...' in Ordnung, bei den Sozialdemokraten ist das etwas ganz anders...

Ueber die mangelhafte Kartoffelzufuhr an die Städte schreibt das Ministerium des Innern in der 'Karlsruher Ztg.'...

Da ganz offensichtlich in diesem Winter Kartoffeln genug im Lande sind... wird die Ernennung mindestens bis nächstes Frühjahr...

Evangelische Landesynode

Die beiden Ansätze der Synode arbeiteten mit größter Emsigkeit, wobei die Tagung am Mittwoch schon mit einer Abendessen beendet werden konnte...

Geheimerat Wiener. Im Alter von 67 Jahren starb in Freiburg am Dienstag Geheimerat Rat Alexander Wien...

Alle praktischen Hausfrauen wissen es längst, daß es zum Färben von Kleidern, Blusen, Geweben, Strümpfen...

Hinter Pflug und Schraubstock

Skizzen aus dem Lebensbuch eines Ingenieurs Von Max Gutz (Fortsetzung)

Wieder drückte er mir die Hand. Seine matten Augen glänzten, seine etwas rote Nase glühte...

Neu Orleans, den 14. März 1887. Der Unterzeichnete bekennt sich zum Empfang eines Anlehens...

'Sie brauchen das Geld nicht hierher zu schicken,' sagte ich, 'wenden Sie nicht fünfhundert Dollar...'

'Sehe gut, sehr gut!' rief er, fröhlich aufatmend, bestellte zwei Dutzend Küstern der besten Sorte...

Es war ziemlich spät am Tage geworden, als ich selbst nach Hause kam; noch nachdenklicher als zuvor...

Ich war müde - schon amerikamüde! - und hatte wohl eine Stunde lang über die Dächer...

Es war Lawrence, munter und quersüß wie immer - wurde dieser Mann nie müde? - und hinter ihm ein Fremder...

Es wäre nicht leicht gewesen, unähnlichere Brüder zu finden. Herr Lawrence der Ältere war eine schöne, imponierende Gestalt...

'Freut mich, Sie kennen zu lernen,' sagte er, mir die Hand schüttelnd. 'Ich kann besten aus dem Norden zurück und ich...

Schweine drein herumgewälzt hätten. Meine Glückwünsche, Herr Gutz!

Er lächelte ermunternd. 'Ich würde kaum, sollte ich es für Spott oder Ernst nehmen...'

'Schon in Baltimore, wo ich von dem Westirenen las, und nachträglich von dem Pflegen hörte...'

'Den Varm bedanke ich Ihrem Bruder, Herr Lawrence,' bemerkte ich, 'ganz allein Ihrem Herrn Bruder...'

'Können Sie an zu begreifen?' lachte Gutz, sich beugend die Hände reibend...

'Auch, ich habe Ihnen einen Vorschlag zu machen,' sagte Lawrence der Ältere...

'Magnolia liegt im besten Zustande seit des Staats,' fuhr er fort, als ob er mich überreden müßte...

'Ob ich einfügig?' Es wurde wie Sonnenchein um mich her...

'Dem Himmel feils getrommelt und gepiffen; das Geflümmel vermen hat ein Ende! (Fortsetzung folgt.)

Aus der Dinos

Karlsruhe, 28. Oktober

Geschichtskalender

28. Okt. 1878 das Sozialistenunterdrückungsgesetz tritt in Kraft. — 1918 Wilhelm II. verkündet eine neue staatliche Ordnung. — 1918 Proklamierung der tschechoslowakischen Republik.

Ein Zufriedener

Ku schürren sie sich wieder ab de Kartoffeln! Nach de Kartoffeln! Sonne der Schieber und schüttelte den biden Kopf.

Ger mit der Schlemmersteuer

Das geradezu aufreizende Benehmen des in. und ausländ. hiesigen Probentums ist seit direkt nach einer Sonderbestimmung ihres Schlemmerlebens. Leider gehen wenige Stadteverwaltungen daran, eine solche Steuer zu erheben.

Über die Steuer wird und muß kommen. Und all die Schwierigkeiten, die zweifellos vorhanden sind, technische und menschlich-ökonomische, müssen überwunden werden.

Die Ertragssteuer der Schlemmersteuer sind keineswegs so gering, wie von den Gegnern oft vorgemacht wird. So wurde z. B. ausgerechnet, daß sie in Berlin rund 2 Millionen Mark pro Tag ausbringen kann.

Die Schwierigkeiten der Abtattung. Die Direktion der Abtattung schreibt uns: Da die Betriebskosten ständig steigen, sind einige Einschränkungen im Fahrplan ab 1. November unbedenklich, wenn der Betrieb überhaupt aufrecht erhalten werden soll.

Die Wochenmarktpreise vom 28. Oktober. 1 Pfund Schweinefleisch 450 M. 1 Ei 45 M. Ochsenfleisch mit Knochen 1 Pfd. 170-240 M.

Bohnen, grüne, 1 Pfd. 25 M. Rüben, gelbe 1 Pfd. 5-8 M. Erdbeeren, rote 1 Pfd. 1-3 M.

Erzeugerpreis für 1 Liter Milch 40 M.

Vor acht Tagen waren in Mannheim die Vertreter der mittelhessischen Städte beisammen, um über die Forderungen der Landwirte wegen Milchpreiserhöhung ab 1. November d. J. Beschluß zu fassen.

Frommes Gebet

Unserem Vortrager Parteilicht wird von einem Leser geschrieben: In der Kirche zu Darmstadt hat Paterberg (Oberpfalz) hat der dortige Pfarrer gepredigt: „Früher hat der Bauer gebetet:

- O Jesus, dir lebe ich! O Jesus, dir sterbe ich! O Jesus, dein bin ich im Leben und im Tod!

Seute letzter Tag zur Einkünfte in die Wählerliste

Wahlrecht bedeutet Wahlpflicht! Deshalb führt Euch das Wahlrecht zur Gemeindevorwahl. Die Wahlkarte liegt auf in der Gemeindevorwahl, die Vorwahl in der Gemeindeverordnetenversammlung.

Verluste in Holland über die Ausbreitung des Schalles bei Explosionen. Auf dem Artillerieplatz Oldenzaal in Holland wird durch Entzündung von 10 000 Rilo Sprengstoff heute Samstag abend 8 Uhr eine künstliche Explosion hervorgerufen.

Neue Lohnsätze für die Hausangestellten, Wäsche, Putz- und Reinigungsfrauen. Durch die fortschreitende Geldentwertung und die stetig zunehmende Teuerung, mußten die Löhne für die Hausangestellten, Wäsche, Putz- und Reinigungsfrauen neu geregelt werden.

Privatelektionsangelegenheit Dr. Curjel contra Adam Roeder. Vor dem Schöffengericht wurde dieser Tage die Privatelektionsangelegenheit des Assistenten am Landgericht Dr. Curjel gegen Redakteur A. Roeder vom „Reichsanzeiger“ verhandelt.

Verstärker des Arbeiter-Verbands. Morgen Sonntag, nachmittags 4 Uhr, veranstaltet der Arbeiter-Verband „Solidarität“ in der Volkshalle seine Herbstfeier.

Die Schwierigkeiten der Abtattung. Die Direktion der Abtattung schreibt uns: Da die Betriebskosten ständig steigen, sind einige Einschränkungen im Fahrplan ab 1. November unbedenklich, wenn der Betrieb überhaupt aufrecht erhalten werden soll.

Ein toter Tat. Zu dieser Meldung in der Mittwochnummer über die tolle Behandlung eines Hausdieners einer Bäckerei der Mittelstadt wird uns mitgeteilt, daß der Herr dem Hausdiener Genehmigung erteilt habe, mit der letzterer sich einverleibend erklärte, jedoch alles wieder in bester Ordnung sei.

Wie man fünf Millionen Mark verdient. Die Leipziger „Musterzeitung“ berichtet folgendes: Seitdem ein Argentinier hatte bei seiner Ankunft in Deutschland in der Woche vor der Reise...

bei einem Dollarkurs von 2000 im ganzen 6000 Dollar eingewechselt. Von den dafür erworbenen 18 Millionen Mark hat er für 5 Millionen Mark sofort Barre auf der Messe in Leipzig gekauft und auch bezahlt.

Wetternachrichtendienst der Badischen Landeswetterwarte vom 28. Oktober

Voraussichtliche Witterung: Vielfach wolfig, im Westteil noch etwas Schnee, kalt, nordwestliche Winde.

Gerichtszeitung

Ein Pseudo-Student. Ein seltsames Doppelleben führte in Freiburg Wochen hindurch der 23jährige Schreiber Georg Kronenberg aus Hannover. Ohne jedwede Berechtigung zum Besuche einer Universität schmuggelte er sich in eine der ersten farbentragenden Studentenverbindungen Freiburgs ein.

Genossenschaftsbewegung

Die Konsumvereine gegen die Umsatzsteuer. Große Konsumgenossenschaften haben in ihren Generalversammlungen gegen die Absicht Stellung genommen, mit dem neu zu beschließenden Landessteuergesetz die Umsatzsteuer von 2 Proz. auf 2 1/2 Proz. zu erhöhen und diese erhöhte Steuer auch wiederum auf die Genossenschaften anzuwenden.

Kleine Nachrichten

Entwöhnung a. N. Im rasch zu seinem bereits abgerückten Kruppenheil zu gelangen, sprach ein französischer Soldat auf der Straße Mündenheim-Bannstadt auf den in voller Fahrt befindlichen Lokalu, ruckte aus und getrie unter die Räder, jedoch er in vier Teile zerstückelt wurde.

Berlin. Wie das „Berliner Tageblatt“ meldet, brach bei am 9. Mai wegen Hochperrats verhaftete Kommunist Bergholz auf dem Gerichtsgefängnis in Orterode (Ostpreußen) aus. Als er bei Ventzen die polnische Grenze überschreiten wollte, kam es zwischen ihm und Grenzpolizisten zu Schießereien. Ein Polizeibeamter wurde schwer verletzt. Bergholz gelang es zu entkommen.

Berlin. Den Blättern zufolge hat der thüringische Landtag den bürgerlichen Antrag auf Auflösung des Landtages mit 28 Stimmen der Sozialdemokraten und der Kommunisten gegen 23 Stimmen der Bürgerlichen abgelehnt.

Berlin. Infolge der Verberufung des Umlagegetreibe- preises hat der Zweiverband der Bäckermeister Großberlin einen Beschluß, der die Verhöhnung des Marktenpreises vor- sieht, dem Einigungsansatz des Magistrats unterbreitet.

Düsseldorf. Wie aus Oraden gemeldet wird, hat sich der in Quattringen wohnende Reinhold Kemmler auf furchtbare Art ums Leben gebracht und dabei drei andere Menschen mit sich in den Tod gerissen. Kemmler wollte in einem Anfall von Schwermut Selbstmord begehen. Er zündete auf einem Weiden- platz in der Nähe der Wohnung eine Granate an und setzte sie auf diese. Einer seiner Freunde, dessen Braut und Mutter stützten hinzu, um die glimmende Bündnisur zu löschen. Es war aber zu spät. Mit furchtbarem Knall explodierte die Granate und getrie alle vier Personen.

Strasbourg. Die französische Verfassungsbeförden haben den Angehörigen der am 12. Juli d. J. von einem afrikanischen Soldaten der französischen Rheinarmee ermordeten Frida Gudes aus Itstein eine vorläufige Entschädigung von 60 000 M. überwiesen lassen.

Berlin. Gestern nacht ereignete sich bei St. Denis ein Eisenbahnunglück, bei dem zwei Personen getötet und 18 verletzt worden sind.

Kopenhagen. Der englische Professor Maxwell Frank hatte bei Großlobing mit dem Selbstmord aus einem Flugzeug. Hier bei blieb der Passagier am Flugzeug hängen. Maxwell wollte sich durch Absprung ins Wasser retten, wurde aber auf der Stelle getötet.

Sudapest. Gestern früh stießen zwei Eisenbahnzüge in der Nähe der Station Keszichsd zusammen. Der Lokomotivführer des einen Zuges wurde getötet. Acht Passagiere wurden mehr oder weniger schwer verletzt. Die Schuld an dem Unglück trägt ein Telegraphist, der Selbstmord beging.

Neuwied. Beim Brande eines Hauses sind 14 Personen umgestommen und 20 verletzt worden.

Standesbuchauszüge der Stadt Karlsruhe

Todesfälle. Magdalena Günter, alt 70 J., Witwe des Kon- stanz Gotthard Günter. Hermann Moser, Schäfer, ledig, alt 28 J. Friedrich Erdmann, Chemiker, ledig, alt 30 J. Albert Ranz, Schlosser, Ehemann, alt 52 J. Feich, alt 4 Mon. 28 Tage, 8. April, Franz, Schlosser.

Beerdigungen und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen. Samstag, 28. Oktober, 11 Uhr: Dietrich Erdmann, Chemiker, Durlacher Allee 32, Feuerbestattung. — 12 Uhr: Magdalena Günter, Konstantin-Damm, Traumbühlung 23, in Mühlburg be- erdigt. — 2 Uhr: Hermann Moser, Schäfer, Mantelstraße 22. — 3 Uhr: Albert Ranz, Schlosser, Augustenstraße 4. — 4 Uhr: Gotthard Feich, Schindlermeister, Mantelstraße 1.

Letzte Nachrichten Eine Lerchenfeld-Krise

Wie wir von unterrichteter Seite erfahren, dürfte der Rücktritt des bayerischen Ministerpräsidenten Grafen Lerchenfeld unmittelbar bevorstehen.

Dah die Gegner des Ministerpräsidenten Lerchenfeld in der Bayerischen Volkspartei die Zeitschrift 'Der Bayer' an die Reichsregierung zum Sturz Lerchenfelds benutzen wollen, wird jetzt in der bayerischen Presse mehr oder weniger offen gegeben.

„Nun erst recht“

Berlin, 27. Okt. Im großen Saale der Götter Stadthalle wurde heute die erste öffentliche Sitzung der Deutschen Nationalen Volkspartei abgehalten.

hielt eine Rede, in der er sagte: Wir werden unsere Tätigkeit aus dem Reichstag ins Volk hinausverlegen.

Sicherheitsvorkehrungen im Umkreis der Reichskanzlei

Berlin, 27. Okt. (Priv.-Tel.) Im Laufe des gestrigen Abends sind, wie wir hören, in die Reichskanzlei Mitteilungen über ein geplantes gewalttätiges Eindringen rechtsradikaler Gruppen in die Reichskanzlei gelangt.

Steigende Arbeitslosigkeit in Oesterreich

Wien, 27. Okt. Nach einer Äußerung des christlich-sozialen Ministers für Sozialverwaltung, Schmitz, ist die Zahl der Arbeitslosen in Deutsch-Oesterreich in letzter Zeit auf 47 000 gestiegen.

Vermögensabgabe und Kapitalflucht in der Schweiz

Zürich, 27. Okt. Die bevorstehende schweizerische Volksabstimmung über die Vermögensabgabe hat bereits bewirkt, daß innerhalb einer Woche 100 Millionen Franken schweizerischen Kapitals in englischen und amerikanischen Werten angelegt wor-

den sind, wodurch eine starke Steigerung dieser Saluten hervorgerufen wurde.

In der schweizerischen Baumwollweberei ist infolge der Absatzschwierigkeiten, verursacht durch den erneuten Marktzug, die amerikanische Zollherabsetzung und die englische Konkurrenz, das Geschäft fast ganz zum Stillstand gekommen.

Schriftleitung Georg Schöfelin. Verantwortlich: für Anzeigen, politische Mitteilungen und Briefe Herrmann Kadel für Redaktionen, für den Anzeigenteil Gustav Krüger, sämtliche in Karlsruhe.

Preis 5 und mehr Stellen 10.- die Zeile (Verkaufsanzeigen finden unter dieser Rubrik keine Aufnahme) Karlsruhe, (Saffalio) Morgen früh 1/10 Uhr über den im Auerhahn. 5443

Karlsruher Wohnungsmarkt

mit amtlicher Vordruckliste und Wohnungsanzeigen - neueste Ausgabe - erschienen. Einzelnummer M. 4.-

Arbeiter! Werbet für den Volkstrenn. Einzelnummer M. 4.-

Die Fleischteuerung ist leichter zu ertragen, wenn die Hausfrau die Suppen, Gemüse und Soßen mit einigen Tropfen MAGGI Würze im Geschmack kräftigt.

Pfannkuch & Co. Spezialhaus für Lebensmittel Verkaufsstellen in allen Stadtteilen Karlsruhe-Pforzheim u. Umgebung

Süddeutsche Discontogesellschaft A. G. Filiale Karlsruhe Kaiserstrasse 146 gegenüber der Hauptpost.

Bankhaus Veit L. Homburger Karlstraße 11 Telefon 85, 96, 208, 4835, 4836.

Badische Bank Mannheim - Karlsruhe Hinterlegungsstelle f. Mündelvermögen.

Stärk- und Hauswäsche jeder Art Wäscherei Bardusch Filiale Karlsruhe Kreuzstr. 7, Teleph. 2101

Beste Bezugsquelle für Zuckerwaren Verkauf nur an Wiederverkäufer Spezialität: „Aeska-Karamellen“ Adolf Speck, Zuckerware Fabrik Karlsruhe i. B.

Die Fabrik Els.-Bad. Konserven Flach & Co., m. b. H. KARLSRUHE stellt her: Obstkonserven, Marmeladen, Frucht-säfte in guter Qualität.

Geschw. KNOPF KARLSRUHE Badens größtes Kaufhaus für alle Artikel des täglichen Bedarfs

Christ. Oertel Ornstein & Schwarz Kaiserstrasse 101-3 Wäsche- und Betten-Ausstaffungen Herren- und Knabenbekleidung.

LAUTERBERG CIGARETTEN DIE MARKE FÜR KENNER. Abfahrt in Richtung: Pforzheim, Bruchsal, Schweitz, Ettlingen, Darmersh., Maxau, Ppington.

Möbelkaufhaus Gust. Friedrichs Markgrafenstr. 24 und Kronenstr. 40 (ehem. Hotel Geist).

Adolf Steiner Wein-Großhandlung Brantweinbrennerei Karlstrasse 22 Telefon 1960

Marellis das Merkmal für hochwertige Qualitäts-Zigaretten!

Lebens- u. Genussmittel, Zigarren Gebr. Hensel Großschichterei, Fleischwarenfabrik Telefon 71 und 571

Lebensbedarfswaren in Karlsruhe i. G. m. b. H. 33 Verkaufsstellen für Kolonial-Waren in Karlsruhe und Ettlingen.

Karlsruher Lebensversicherung auf Gegenseitigkeit. Versicherungsbetrag: 1 Milliarde 200 Millionen Mark

„Karl Dietsche“ Butter und Käse - en gros - en detail Amalienstr. 29 Telefon 120.

Konditorei und Café Karl Kaiser Kaiserstr., Ecke Dongastr. Telefon 1288.

Konditorei und Café Karl Ringwald Karlsruhe, Wilhelmstrasse 19 - Tel. 1240.

Geschwister Allmendinger Schokoladen - Conditoren Kaiserstr. 140 - Waldstr. 88 - Tel. 8573.

F. Bausback, Weingroßhandl. Telefon 1408.

B. Odenheimer Kirschwasser Weinbrand Liköre - Obstbrennerei - Karlsruhe i. B.

Alb. Brogli & Co., Lebensmittel Büro: Viktorstr. 18. Filialen: Am Mühlburger Tor, Mathystr. 25, Adlerstr. 14.

Jos. Schneider, Wurst- und Fleischwaren Esplanadenstr. 23 - Telefon 870.

Städt. Zigarren-Fabrik Kaiserstr. 113, Ecke Adlerstr. Kaiserstr. 5 Telefon 2018

H. Brodführer, Kaiserstr. 5 Telefon 2018

Bankhaus Straus & Co. Friedrichsplatz 1. Schröder & Fränkel Konfektionshaus „Gausa“

V. Heupel Schirmfabrik G. m. b. H. Regen- und Sonnen-Schirme, Spazier-Stöcke Kaiserstr. 231 - Telefon 841 - Fabrik: Hohenstr. 44.

Geschw. Gutmann, Kaiserstr. 122 Damenhüte - Modewaren.



Wie gesagt:
Wirklich vorzüglich schmeckt der Kaffee, seit meine Frau nur „Quieta“ verwendet, die köstlichen Mischungen mit 10% 25% und 40% Bohnenkaffee. Darum: **Trinke Quieta!**

Nutze dein Herdfeuer!

Schellfisch, wenn er gut und frisch.

Ist etwas für jeden Tisch.
Leicht gekocht ist dies Gericht.
Nur vergessen darfst Du nicht:
Kast ihn auf dem Feuer Du.
Stell den Wäschtopf*) dazu!

*) Persil, das selbsttätige Waschmittel reinigt, bleicht und desinfiziert die Wäsche in einmaligem kurzen Kochen und bringt durch Mitbenutzung des täglichen Herdfeuers für die Wäsche größte Kohlenersparnis.



Unsere Tages- und Abendkurse
beginnen am 1. und 15. jeden Monats
Anmeldungen an 2407
Näh- und Zuschneideschule
Morlock, Marienstr. 45.

Privat-Tanzlehr-Institut
H. Vollrath, Ludwigsplatz 55.
Beginn neuer Kurse im Monat Oktober.
Gef. Anmeldung 2-7 Uhr erbeten.

Pelze Pelzmäntel u. Jackets
werden zum Umändern, Neuarbeiten
Felle
zum Gerben, Färben und Relafgen über-
nommen bei tadelloser, billiger Ausführung
und prompter Lieferung. 4738

Georg Kumpf Douglasstr. 3
partiere
Ecke Akademiestraße (kein Laden).

Flotte Wintermäntel Mk. 3600.— an
Tuch-, Astrachan-, Affenhaut-,
Seldenplüschmäntel, Regenmäntel,
Kostüme, Bussen, Kleider, Unterröcke

Warme
Bettlucher, Reformhosen, Unterröcke,
Untertalben, Strickjacken,
Ueberblusen, Weiße Damenhemden,
Hosen, Prinzessröcke 2353
Daniels Konfektionshaus
Karlsruhe, Wilhelmstr. 31. 1. Treppe.
Keine Ladenspesen, billigste Preise.

Julius Friedert Krieg-
kauft ständig jedes Quantum
Altmetalle, Altisen,
sowie sämtl. Rohprodukte
zum jeweiligen Tagespreis. 5166

Baubund-Möbel
in bewährter Güte
u. reicher Auswahl zu
angemessenen Preisen
gegen Barzahlung
oder auf Teilzahlung.
Eigene Verkaufsstellen:
Karlsruhe, Karlsruherstr. 22.
Freiburg, Kaiserstr. 27.
Bruchsal, Gewerbohaus, Markt.
Pforzheim, Theaterstr. 15.
Offenburg, Steinstr. 2.
Mosbach, Hauptstr. 12.
Mannheim, Schloss rechter
Flügel, Reitbahn.
4055

Badischer Baubund G. m. b. H.
Gemeinnütziger Möbelvertrieb
Telephon 5157 Karlsruhe an Postplatz

Kragen-wäscherei Schorpp
Stärkewäsche Herren-
Oberhemden Leibwäsche

Die politische Redefreie betr.
Wegen Reinigung der Diensträume bleiben das
Bathhaus und die politische Redefreie am Dien-
tag den 31. Oktober 1922 geschlossen. 3013
Karlsruhe, den 25. Oktober 1922. D. B. 148
Bathhaus-Verein — Politische Redefreie.

Bürgerausschussversammlung.
Auf die Tagesordnung der Freitag, den 3. No-
vember d. J., nachm. 4 Uhr, im großen Rathsaus-
aal stattfindenden öffentlichen Versammlung des
Bürgerausschusses sind folgende weitere Gegen-
stände gesetzt worden:
17. Verlauf des Baues Postamtanlage Nr. 2 (169).
18. Erhebung der Gebühren für die Tätigkeit der
Ordnungs- und die Prüfung der Haus-
entwässerungsanlagen (161).
19. Forderung der Weidungsabgabe und -Er-
hebung und der Bestimmungen über die Ruhe-
und Antriebsleistungen der städtischen
Beamten (159).
Karlsruhe, den 26. Oktober 1922. 3009
Der Oberbürgermeister.

Erhöhung der Preise für rationiertes Brot.
Infolge Erhöhung der Rohpreise von nahezu
300% treten ab 30. d. M. ab nachstehende Preise
für rationiertes Brot in Kraft: 3011
Ein 1500 Gramm Brot 74.—
Ein 750 Gramm Brot 38.—
Ein 100 Gramm Brotchen 5.50—
Ein Pfund Brotmehl 21.—

Nahrungsmittellager der Stadt Karlsruhe.

Preise für markenfreie Backwaren
ab 30. Oktober 1922.
80 Gramm Waffelbrot 24.—
250 Gramm Weizenbrot 74.—
400 Gramm Halbwaffelbrot 70.—
500 Gramm Kornbrot 80.—
Salzwort, Vregel usw. 12.— 3012
Stadt-Verwaltungskamt.

Die Wahl der Bezirksräte betr.
Die endgültig festgestellten Wahlvorschlags-
listen für die Wahl der Bezirksräte werden
hiermit öffentlich bekannt gegeben:

- A) Deutsche Demokratische Partei.
1. Blum, Ernst, Schlossermeister, Karlsruhe.
2. Köhler, Ludwig, Bäckereibesitzer und Gemein-
dat, Graben.
3. Eber, Wilhelm jr., Architekt, Karlsruhe.
4. Söhler, Heinrich jr., Hotelbesitzer, Karlsruhe.
5. Baumann, Friedrich, Bürgermeister, Teufels-
kreuz.
6. Kausch, Heinrich, Zimmermeister, Karlsruhe.
7. Steinerwald, Heinrich, Hauptlehrer, Karlsru-
he-Dogland.
8. Siegel, August, Baubereiter, Arie-ingen.
9. Nischenbrunner, Christl, Buchhändler, Karlsruhe.
10. Köhler, Bruno, Weizenmeister, Karlsruhe-Grün-
winkel.

- B) Zentrumspartei.
1. Demerit, Rudolf, Kaufmann und Musikdirektor,
Karlsruhe, Kaiserstraße 97.
2. Knopf, Anton, Geschäftsführer, Karlsruhe,
Fähringerstraße 60.
3. Welscher, Leopold, Schlosser, Forchheim.
4. Braun IV, Heinrich, Landwirt, Karlsruhe-
Weierheim, Breitenstraße 91.
5. Müller, Friedrich, Geopod, Fabrikdirektor,
Karlsruhe, Luffenstraße 30.
6. Lutz, Fritz, Kaufmann und Gemeindevor-
sitzender, Pulach.
7. Fähringer, Karl, Oberdecker, Karlsruhe-
Müppur, Hedenweg 17.
8. Schuster, Johannes, Maurermeister, Karlsru-
he-Grünwinkel, Sinnerstraße 7.
9. Kappes, Anton, Geberbefehlshaber, Karlsru-
he, Luffenstraße 84.
10. Kühn, Adolf, Verwaltungsoberinspektor und
Stadttrat, Karlsruhe, Kronstraße 13.
11. Philipp, Max, Chef, Karlsruhe, Poststr. 1.
12. Leichter, Ludwig, Stadtbauoberinspektor,
Karlsruhe, Sophienstraße 157.
13. Sommer, Franz, Josef, Direktor, Karlsruhe,
Aberstraße 2.
14. Stodert, Franz, Gemeindefachsekretär,
Karlsruhe, Kirchstraße 116.
15. Bönning, Heinrich, Eisenbahnoberinspektor,
Karlsruhe-Müppur, Im Grün 30a.

- C) Vereinigte Sozialdemokratische Partei.
1. Erb, Gustav, Arbeitersekretär, Karlsruhe.
2. Reinger, August, Rangierer, Anielingen.
3. Kottstätter, Josef, Berufsbereiter, Pulach.
4. Krebs, Ernst, Sattler, Karlsruhe.
5. Binder, Ludwig, Maler, Hagsfeld.
6. Seiß, August, Drucker, Blankenloch.
7. Kunt, Gustav, Maurer, Graben.
8. Schmitzer, Ludwig, Maurer, Eggenstein.

9. Buchart II, Emil, Radfahrer, Forchheim.
10. Durand, Max, Zimmermann, Weisknecht.
11. Bohl, Albert, Schneidermeister, Biedelsheim.
12. Brack, Albert, Schlosser, Späth.
13. Dürr, Friedrich, Gipser und Gemeindevor-
sitzender, Binkenheim.
14. Schöck, Heinrich, Diätar, Teufelskreuz.
D) Deutschnationale Volkspartei (Christliche
Volkspartei in Baden) und Bad. Landbund.
1. Kammerer, Albert, Kaufmann, Graben.
2. Späth, Karl, Tapeziermeister, Karlsruhe.
3. Dreßler, Karl, Geschäftsführer, Karlsruhe.
4. Schäfer, Leopold, Landwirt, Karlsruhe-
Müppur.
5. Damescher, Albert, Hotelbesitzer, Karlsruhe.
6. Ermel, Karl, Landwirt, Anielingen.
7. Feinze, Cornelia, Oberamtmanns-Witwe,
Karlsruhe.
8. Döhring, Bürgermeister, Späth.
9. Dr. v. Vogt, Wilh., Spezialarzt, Karlsruhe.
10. Jueder, Julius, Landwirt, Binkenheim.
11. Weß, Wilhelm, Schneidermeister, Karlsruhe.
12. Binder, Wilhelm, Schneider, Teufelskreuz.
13. Geiß, Emil, Abt., Badermeister, Biedelsheim.
14. Pfeifer, Bernh., Maurermeister, Karlsruhe-
Müppur.
15. Sager, Adolf, Landwirt, Stoffort.

- E) Deutsche Volkspartei.
1. Pfeifer, Arthur, Architekt, Karlsruhe, Schu-
mannstraße 9.
2. Borell, Wilhelm, Albert, Bürgermeister, Fried-
richstraße.
3. Rimmelin, Fritz, Restaurateur, Karlsruhe,
Kaiserstraße 73.
4. Rogel, Jakob, Wirt und Gemeindevor-
sitzender, Teufelskreuz.
5. Bernhardt, Gebh. August, Juwelier, Karlsru-
he-Weierheim, Maria-Alexandrastraße 27.
6. Schönm, Rudolf, Gemeindevorstand, Binkheim.
7. Damm, Gustav, jung, Kaufmann, Karlsru-
he, Friedenstraße 6.
8. Abel, Ludwig, Tierarzt, Graben.

- F) Kommunale Wirtschaftliche Vereinigung.
1. Bittel, Robert, Architekt, Karlsruhe, Adler-
straße 22.
2. Koll, Jakob Jr., Kaufmann, Karlsruhe,
Bachmerstraße 19.
3. Heier, Friedrich, Gärtnerbesitzer, Karlsruhe,
Kaiserstraße 70.
4. Koll, Arthur, Schlossermeister, Karlsruhe,
Luffenstraße 39.
5. Scharrerberger, Franz, Postinspektor,
Karlsruhe, Graf-Heinrichstraße 18.
6. Dr. Rathmann, Hans, Kaufmann, Karlsru-
he, Schellstraße 30.
7. Hund, Albert, Kaufmann, Karlsruhe, Krieg-
straße 228.
8. Fritz, Josef, Kaufmann, Karlsruhe, Krieg-
straße 17.
9. Daffner, Leopold, Milchhändler, Karlsruhe,
Kirchstraße 35.
10. Schwara, Jakob, Eisenbahnoberinspektor,
Karlsruhe, Karl-Wilhelmstraße 22.
11. Schäbler, Anton, Kaufmann, Karlsruhe,
Kaiserallee 49.
12. Köhler, Gustav, Buchdruckereibesitzer, Karlsru-
he, Akademiestraße 15.
13. Epple, Karl, Möbelhandlung, Karlsruhe,
Steinstraße 9.
14. Rammberg, Johann, Fuhrhalter, Karlsruhe,
Rebenstraße 50.

- G) Kommunistische Partei.
1. Mager, Eugen, Schlosser, Karlsruhe, Fröh-
lingstraße 2.
2. Schäpe, Fridolin, Tagelöhner, Pulach.
3. Knobloch, Wilhelm, Schlosser, Anielingen.
4. Seifert, Gust., Dreher, Hagsfeld, Wilhelmstr. 7.
5. König, Wilhelm, Fräiser, Karlsruhe, Kaiser-
allee 76.
6. Bauer, Wilhelm, Schlosser, Anielingen.
7. Hoff, Alfred, Schlosser, Pulach, Neue An-
lagenstraße 92.
8. Binder, Wilhelm, Fabrikarbeiter, Hagsfeld,
Wilhelmstraße 1.
9. Wähle, Karl, Schlosser, Karlsruhe, Luffen-
straße 6.
10. Richter, Fritz, Hilfsarbeiter, Pulach, Grün-
winkelstraße 6.
11. Weber, Hermann, Fabrikarbeiter, Hagsfeld,
Schulstraße 67.
12. Wehler, Wilhelm, Schlosser, Karlsruhe,
Schillerstraße 12.
13. Knobloch, Leopold, Schlosser, Weierheim,
Breitenstraße 69.
14. Kron, Karl, Radfahrer, Müppur,
Wendstraße 19.
Karlsruhe, den 25. Oktober 1922.
Der Wahlkommisär. O. B. 146

Fluystim
Sehr ist durch Gebrauch von Fluystim's
schleim, nach 24
Stunden alle anderen
angewandten Mittel
vergessen, doch ist
in 3-4 Tagen
die Heilung ganz beinahe zu empfinden. Zu haben in
allen Apotheken, Drogerien und Kaufhäusern.

Die städtische Badeanstalt
Vierordtbad
bleibt wegen Brennstoffersparnis bis
auf Weiteres ab Montag, den 30. Ok-
tober 1922 jeweils 3008
montags u. dienstags geschlossen.

Kinderwagen Korbmöbel
Klappwagen Korbwaren
Korbwarenhaus Weber
Schützenstr. 26, Ecke-Wilhelmstr.

Die kluge Hausfrau
träumt von
Aluminium
Nürnbergers
Kochtöpfen
Die gute
Qualität
Gustav Nürnbergers
Kaiserstr. 26
KARLSRUHE
Waldstr. 26

1-2 tägige
Kesselschmiede
(Sonderarbeiten) und 1-2 tägige
Mohrbieger
(Sonderarbeiten)
zu sofortigem Eintritte gefälligste An-
frage n. sonstige Beschäftigungen
werden gewährt. 1893
Städt. Def.-u. Melanotwerke G. m. b. H.
Freiburg i. B.

**Reparaturen an Uhren, Gold-
und Silberwaren**
Carl Zepfel, Uhrmacher, Morgenstr. 12.

Welschneuren.
Zum 1. November d. J. wird für
die Verlegung des „Welschneuren“ am
hiesigen Platz eine
zuverlässige Person
ge sucht. Bewerber(innen) wollen sich als-
bald bei Herrn M. Durand, Hauptstr. 21,
melden.

Ausgegangene
Frauenhaare
bezahlt per Kilo bis zu
100.— und überdies
jederzeit etwa höhere An-
gebote. Fortübertragung
bei Auslieferung von
außerhalb.
Eskar Decker, Hauptstr. 26, Tel. 1963.

**Felle, Altmetalle,
Eisen, Papier,
Keller- u. Speicher-
kram** 6387
Kauf Feuerstein,
Balanenstr. 26, Telef. 3481

Karlsruhe: Bernhardstraße 8
Kaiserstraße 34 u. 243
Gerwigstraße 30
Amalienstraße 15
Waldstraße 64
Wilhelmstraße 32
Augustastr. 13
Schillerstraße 18
Kaiserallee 37
Gabelsbergerstraße 1
Rheinstraße 18.
Durlach:
Hauptstraße 15.

Galerie Hirsch · Waldstrasse 28.
Sonder-Ausstellung
 Prof. Dr. Prof. Schönbauer, Heinrich Kroy, Prof. Wm. Veiz u. a.

Mieter-Vereinigung Karlsruhe
 (Vgl. d. Landbesitzerband u. d. Bund Deutscher Mietervereine)
Mieter-Versammlungen
 jeweils abends 8 Uhr, mit folgender Tagesordnung:
Die neuen Miets- und Berechnung
— die Wohnungsbedingungen —
 Altstadt: Montag, 30. Okt., 8½ Uhr, Alte Bräuerlei
 Mühlburg: Dienstag, den 31. Okt., „Mühl-
 fenn“, Mühlstraße.
 Südweststadt: Donnerstag, 2. Nov., „Prinz
 Heinrich“, an den Kassen.
 Eintritt in Rollen, denn es
 dreht sich um Euren Geldbeutel.
 Eintritt 1 Mk. Der Vorstand.

Kunstgliederbau G. m. b. H. Ettlingen
 (Privatbetrieb)
 Werkstätten zur Herstellung künstlicher
 Glieder u. d. orthopädischer Schuhwaren
 für Kriegsbeschädigte und Private
 Zweigstellen: Mannheim: Schönbwache
 Mosbach: Kronenstr. 6
 Rastatt: Hier Kaserne
 Offenburg: Kasernengebäude Bau I
 Donaueschingen: Wöhrdenstraße 2
 Karlsruhe: Kriegsstr. 105. b. Garnis.-Lazarett

Eintracht
 Montag, 30. Oktober, 7½ Uhr
Schubert-Lieder-Abend
Dr. Wolfgang Rosenthal
 „Die Winterreise“
 Am Flügel: Dr. Hermann Poppen
 Karten zu 80, 60, 40 u. 30 Mk. (ein-
 schließlich Steuer) bei 5429
Kurt Neufeldt

Fundstücken.
 Das Verzeichnis über die
 im II. und III. Vierteljahr
 1922 im Stadtbauamt, Ge-
 helle, Konzerthaus, den
 Kassenstellen und auf dem
 Friedhof angelegten
 Begräbnisplätze liegt bei der
 Stadtkasse, Erdgeschoss im
 Erdgeschoss Nr. 14. Zimmer
 15 zur Einsicht auf.
 Die Empfänger der Bestä-
 tigungen haben sich bis zum
 31. Okt. 1922, durch schriftl.
 Schreiben, bei der Stadt-
 kasse, Nr. 14, Erdgeschoss,
 Der Oberbürgermeister.

Künstlerhaus
 Montag, 30. Oktober, 8 Uhr
Tanz-Abend
Aenne Osborn
 Am Flügel: Waldemar Lischowsky
 Karten zu 100, 80, 60 u. 40 Mk. (ein-
 schließlich Steuer) bei 5410
Kurt Neufeldt, Waldstr. 39

Palast-Lichtspiele
 Karlsruhe i. B.
 Herrenstrasse 11. Telefon 2502.
 Ab heute bis Freitag den
 3. November
 Der grosse Abenteuer-er-Film
Der Graf von Monte Christo
 nach dem bekannten Roman
 von Alexander Dumas.
 8. Teil: 5476
Kroberungen in Paris
 in 8 Akten.
„Er“, der Pachtkavalier
 In der Hauptrolle:
Harold Lloyd.

feuerio
Doppelfettseife
 80% Fett
 daher größte Ausgiebigkeit,
 das Beste für die Wäsche.
VEREINIGTE SEIFENFABRIKEN STUTTGART
 Zu haben in allen einschlägigen Geschäften

Eintracht
 Dienstag, 31. Oktober, 7½ Uhr
Vorträge für 2 Klaviere
Willy Renner - Käte Wis
 Renner: Variationen über ein alt-
 deutsches Volkslied. H. K. Schmid:
 Paraphrasen über ein Thema v. Liszt.
 Reger: Variationen über ein Thema
 von Beethoven.
 Karten zu 40, 30, 20, 15 Mk. (einschl.
 Steuer) bei 5431
Kurt Neufeldt

Am 1. November tritt
 ein neuer Fahrplan der
 Mittelbahn für die Strecke
 Karlsruhe - Erlenbach in
 Kraft. Wäher 3 ist aus
 den Auswahlsplänen
 zu ersehen.
 Die in der Stadt ber-
 echnete Fahrzeit, die bei
 dem Betrieb der Mittel-
 bahnen eingehalten werde,
 ist unbegrenzt.
 Die Direktion der
 Mittelbahn. 5428

Residenz-Sichtspiele
 Waldstr. 30 - Telefon 5111
„Das Recht auf Liebe“.
 Monumentalfilm in 6 Akten.
„Fatty in der Garage“
 Lustspiel in zwei Akten. 5427

In 30 Minuten
Ihr Profil
 nur im Photo. F. Seiler
 Kaiserstr. 30, Eing. Südstr.

Weltkalender
 1923
 ist erschienen
 Preis 20.- Mk.

Parteilabzeichen
 25.- Mk.
 Parteilovne billig.
 Volksbuchhandlung der
 sozial. Partei Karlsruhs
 Adlerstr. 10.

Sozialdemokrat. Gräftearbeiter
 (Zweiggruppe der Sozialdemokr. Partei).
 Am kommenden Dienstag, den 31. Oktober,
 8 Uhr abends, findet in einer Mitgliederversam-
 lung im großen Saale der Handelskammer (Karls-
 trasse 10) der Genosse Hauptlehrer Gaebler über
 das Thema:
Antiker Kommunismus.
 Alle Genossen und Genossinnen sind eingeladen.
 5436

Auf Alerkelligen
 Schwarz, Mittel, Kackwe, Röcke, Kleider
 auch für starke Frauen
 zu billigsten Preisen.
Daniels Konfektionshaus
 Karlsruhe, Wilhelmstr. 31, 1. Trepp.
 Telefon 1846. 5474
 Billigste Bezugsquelle für Damenkonfektion

Reinliches, Mädchen
 für alle vornehmsten
 Haushalten für tagsüber
 bei guter Behandlung und
 Vergütung sofort geucht.
 5438
 Gardifraße 45 b 11.

Ja, Südwolle
 Einfaßenden, Sport-
 trügen, Stricktücher etc.
 verkauft billig Engländer
 Ringstr. 27, 4. Stock.
 Tel. b. 10-12 u. 2-6.

Selle!
 Kanin
 Hasen
 Ziegen
 Maulwürfe
 Katzen
 Marder
 Füchse
 Tierhaare
 Menschenhaare
 kaufen und zahlen die
 höchsten Tagespreise
Lupofanski & Cie.
 Marienstr. 13, 3. Hof
 Telefon 1416.

Schuhleisten, ein-
 fache, billige zu be-
 sonnen Günstigen Preis-
 weingarten Nr. 2 (Hinter
 der Ringstr.).

Schulde Gehalts-od
Privathaus zu kau.
 Angebots unter Nr. 5401
 an d. Volksreundl. zu rrd.

Obstbäume
 Späler-Bäume, frühe
 Pfirsich, Johannis- und
 Stachelbeer-Busch und
 Hochstamm, Erdbeer,
 Himbeer, Brombeer,
 Rosen empfiehlt zur Ver-
 kaufen. Billiger Einkauf.
Klog, Baumstraße
 Weichal 1881

LASSALLIA
KARLSRUHE
 1896
 Samstag, 4. November 1922, abends 8 Uhr,
 im großen Festhalleaal:
Konzert
 anlässlich des 28. Stiftungsfestes
 Mitwirkende:
 Fri. Mathilde Roth, Pianistin, Karlsruhe,
 Herr O. Leonhard jr.,
 (Tenor) und Herr Ottomar Volgt,
 erster Konzertmeister (Violine) vom
 Badischen Landes-theater,
 der Männerchor der „Lassallia“.
 Musikalische Leitung: Herr Fr. Metz.
 Nach dem Konzert:
Ball.
 Ballmusik: Musikverein Karlsruhe.
 Leitung: Herr O. Leonhard jr.
 Anfang 8 Uhr: Saalöffnung 7 Uhr.
 Konzertsaal „Feurich“ aus dem
 Odeon-Musikhaus, Kaiserstr. 175.
 Vorverkauf:
 Musikalienhandlung Fr. Müller,
 Kaiserstr. 175, Odeon-Musikhaus,
 Kaisersr. 175, Zigarettenhandlung
 Fr. Töpfer, Becke Kriega- und
 Rüppelstr. Zigarettenhandlung
 J. Bröhm, Schützenstraße, Restau-
 ration „Aurekahn“, Schützenstraße,
 sowie an der Abendkasse.
 Der Saal ist geheizt.
 Die Mitglieder verweisen wir auf das
 ihnen zugesandte Zirkular.

Badisches Landestheater.
 Samstag, den 28. Oktober, 6½ bis geg. 10 Uhr
 Mark 180.-, Abonnement B G.
 Th.-Gem. B.V.B. Nr. 3701-1000
Julius Caesar.
 Sonntag, den 29. Oktober
 nachm. 2 bis n. 4½ Uhr abends 6½ bis n. 9 Uhr
 Mark 220.-
 Volkstheater J 1
 Martha oder der Markt
 von Richmond. Cavalleria rusticana
 Der Bajazzo.
Konzerthaus.
 Sonntag, 29. Oktober, 7 bis 9 Uhr, A 130 -
Der keusche Lehemann

Limburger
 ¼ Pfund
55 Mark
C. Dietsche
 zur Butterblume
 Amalienstr. 29 5428

Das schönste Geschenk
 sind Bedarfsgegenstände aus Leder
 Wir unterhalten ein Fleischlager in echten
Offenbacher Lederwaren
 vom einfachsten bis zum elegantesten Teil

Wir sind
Spezialisten
 in **Damentaschen, Akten-**
mappen, Brieftaschen
 Unser Betrieb ist volkswirtschaftlich und
 sparen Sie beim Einkauf viel Geld
 Besuchen Sie uns ohne jeden Kaufzwang
Offenbacher
Lederwaren-Vertrieb
 Karlsruhe, Kaiserstraße 203, I.
 Kein Laden · Etagegeschäft

Genossen, versichert Euch bei der gewo-
 k, schlich- genossenschaftlichen
Volksfürsorge!
 Büro: KARLSRUHE, Wilhelmstraße 47.

Baden-Baden.
Städtische Schauspiele Baden-Baden.
 Kurhausbühne. Sonntag, 29. Oktober 7½ Uhr,
 außer Wiets: Die beiden Nachkommen. Montag,
 30. Oktober 8, 8½ u. 9 Uhr: Die beiden Nachkommen.
 Dienstag, 31. Oktober, 7 Uhr, Plakette C 4: Die beiden
 Verlobten. Mittwoch, 1. November (Werteilagen),
 8 Uhr, Plakette D 4: Sonnetes Himmelfahrt.
 Freitag, 2. November, Plakette A 5: Das Braut-
 opfer. Samstag, 3. November, Plakette B 6: Die
 beiden Verlobten. Sonntag, 4. November, außer
 Wiets: Mit-Heidelberg. 3016

Bruchsaler Anzeigen.
 Auf Grund der von Bürgerausschuss unterm
 12. Juli 1922 erteilten Ermächtigung hat der Stadt-
 rat die Gebühren für Benutzung der städt. Müll-
 wagen mit folgender Fixierung wie folgt festgelegt:
 1. für jede Abfuhr von Gegenständen, welche mit
 Aufzügen abgehoben werden, 80 Mark,
 2. für jede Abfuhr von Gegenständen, welche ohne
 Aufzügen abgehoben werden, 60 Mark,
 3. für jede Abfuhr eines Lastautos 120 Mark.
 Bruchsal, den 26. Oktober 1922.
 Der Oberbürgermeister.

Rastatter Anzeigen.
Ader-Vergabung.
 Die Stadtgemeinde Rastatt läßt am
 Montag, den 30. Oktober, vormittags 8 Uhr,
 mit Zusammenkunft bei der Wehmann Kapelle,
 100 Lohr im I. Oberwaldhau, auf die
 am Dienstag, den 31. Okt., vormittags 8 Uhr,
 mit Zusammenkunft beim Rheintor, 69 Lohr hinter
 im Rastatter Jagd, auf die Dauer von 6 Jahren,
 am Dienstag, den 31. Okt., nachmittags 2 Uhr,
 mit Zusammenkunft bei der Schufabrik Weis,
 75 Lohr hinter im ehemaligen Wagnersgehöft, auf die
 Dauer von 3 Jahren öffentlich verpachten.
 Kubwürdige Bieter, welche sich bei den Ver-
 pachtungen beteiligen wollen, haben durch eine Ver-
 einigung des Verpächters noch, und zwar, daß
 sie ihrer Mitgabefestsetzung nachkommen.
 Das Bürgermeisteramt. 3015

Durlacher Anzeigen.
Kohlen-Ausgabe.
 Herr. Sauer: 28. Oktober ab 1 Uhr: Kunden
 1-200: 1 Str. Rhein. Braunkohlen-Beifeld
 „Union“ Nr. 377.-, je Str. 3017
 Durlach, den 27. Oktober 1922.
 Kreisobststelle

Kohlen-Ausgabe.
 Herr. Sauer: 28. Oktober ab 1 Uhr: Kunden
 1-200: 1 Str. Rhein. Braunkohlen-Beifeld
 „Union“ Nr. 377.-, je Str. 3017
 Durlach, den 27. Oktober 1922.
 Kreisobststelle

Kohlen-Ausgabe.
 Herr. Sauer: 28. Oktober ab 1 Uhr:
 Kunden 1-200: 1 Str. Rhein. Braunkohlen-Beifeld
 „Union“ Nr. 377.-, je Str. 3017
 Durlach, den 27. Oktober 1922.
 Kreisobststelle.

Konsumverein Durlach
 und Umgebung
 eingetragen. Genossenschaft mit beschr. Haftung.
Zuckereintragung
 Wir machen unsere Mitglieder
 dringend darauf aufmerksam, dass
 nach Eintritt der Rationierung nur die-
 jenigen Zucker erhalten können, welche
 bei uns in der Zuckerration eingetragene
 sind. Deshalb lassen sich jedes Mitglied
 unverzüglich bei der zuständigen
 Verteilungsstelle eintragen.
 [1894] Der Vorstand.